

## Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage Nr. 2556  
des Abgeordneten Dierk Homeyer (CDU-Fraktion)  
Drucksache 6/6241

### Tourismusentwicklung in Brandenburg

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister für Wirtschaft und Energie die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1: Wie wird die wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus für das Land Brandenburg insgesamt eingeschätzt und welche Gesamtentwicklung des Tourismus ist in Brandenburg seit dem Jahr 2012 zu verzeichnen?

zu Frage 1: Der Tourismus hat für die wirtschaftliche Entwicklung im Land Brandenburg eine hohe Bedeutung. Er schafft und sichert zehntausende von Arbeitsplätzen in allen Regionen des Landes. Die Landesregierung hat deshalb beschlossen, dass der Tourismus im Rahmen der Clusterstrategie eine Schwerpunktbranche in Brandenburg ist.

Für die letzten Jahre belegt die amtliche Statistik eine positive Entwicklung in allen Tourismusdestinationen des Landes Brandenburg (vgl. die Antwort zu den nachfolgenden Fragen auf Basis der Zahlen des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg).

Die qualitative Entwicklung der Branche beruht auch auf einer zunehmenden Professionalisierung in den touristischen Organisationsstrukturen. Die Tourismusbranche arbeitet bei der Entwicklung der touristischen Marke Brandenburg und der Entwicklung und Umsetzung der Landestourismuskonzeption eng zusammen. Die Einbindung der Tourismusbranche in den Clusterprozess hat die Innovationskraft der Branche weiter gestärkt.

Insbesondere für die ländlichen Räume hat der Tourismus über die wirtschaftliche Bedeutung hinaus besondere Bedeutung. Die aktuelle Landestourismuskonzeption betont dementsprechend in ihrer strategischen Ausrichtung erstmals die Wertschöpfungspotentiale für Lebensqualität und Gemeinwohl gesondert.

Frage 2: Wie haben sich die Gästezahlen in Brandenburg seit 2012 entwickelt? (Bitte nach Reiseregionen und Jahren auflisten)

zu Frage 2:

<b>Reisegebiete</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
Barnimer Land	219.933	233.552	240.917	252.993	258.768
Dahme-Seenland	416.995	442.540	481.741	508.548	548.950
Elbe-Elster-Land	50.416	50.990	52.262	51.947	56.863
Fläming	447.135	452.385	491.269	493.526	471.187
Havelland	319.236	323.870	350.396	417.267	385.401

Eingegangen: 26.04.2017 / Ausgegeben: 02.05.2017

Lausitzer Seenland	155.155	90.707	90.399	99.805	105.834
Niederlausitz		77.833	76.004	76.951	79.247
Potsdam	437.956	423.840	437.370	475.419	480.090
Prignitz	126.689	125.972	130.317	134.152	134.039
Ruppiner Seenland	531.720	505.530	512.102	526.595	541.259
Seenland-Oder-Spree	661.097	654.047	649.300	661.983	688.399
Spreewald	533.799	546.849	600.366	653.555	713.559
Uckermark	272.924	279.006	287.993	305.761	316.467
<b>Land Brandenburg Gesamt</b>	<b>4.173.064</b>	<b>4.207.121</b>	<b>4.400.436</b>	<b>4.658.502</b>	<b>4.780.063</b>

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Frage 3: Wie hat sich die Anzahl der Übernachtungen in Brandenburg seit 2012 entwickelt? (Bitte nach Reiseregionen und Jahren auflisten)

zu Frage 3:

Reisegebiete	2012	2013	2014	2015	2016
Barnimer Land	786.977	809.290	821.529	851.606	886.180
Dahme-Seenland	862.800	905.777	939.916	974.526	1.035.769
Elbe-Elster-Land	223.077	217.376	221.345	219.399	228.166
Fläming	1.123.274	1.127.388	1.215.121	1.231.672	1.183.684
Havelland	877.069	898.144	964.472	1.131.968	1.048.231
Lausitzer Seenland	455.839	307.433	331.429	338.572	370.847
Niederlausitz		167.700	167.503	159.100	172.805
Potsdam	1.033.961	1.003.250	1.035.804	1.105.264	1.139.389
Prignitz	296.012	288.321	291.957	298.367	301.778
Ruppiner Seenland	1.465.873	1.425.011	1.437.573	1.474.105	1.514.241
Seenland-Oder-Spree	2.078.772	2.059.134	2.059.828	2.110.914	2.199.395
Spreewald	1.430.893	1.450.299	1.564.978	1.699.090	1.847.415
Uckermark	836.313	861.318	884.213	924.364	952.373
<b>Land Brandenburg Gesamt</b>	<b>11.840.860</b>	<b>11.520.441</b>	<b>11.935.669</b>	<b>12.518.947</b>	<b>12.880.273</b>

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Frage 4: Wie hat sich die Anzahl der Übernachtungen ausländischer Gäste in Brandenburg seit 2012 entwickelt? (Bitte nach den wichtigsten Herkunftsländern und Jahren auflisten sowie den Anteil der ausländischen Gäste an den Gesamtübernachtungszahlen angeben)

zu Frage 4:

Übernachtungen im Land Brandenburg	2012	2013	2014	2015	2016
aus dem Inland	10.679.182	10.689.814	11.023.030	11.558.115	11.910.074
aus dem Ausland	801.678	830.627	912.639	960.832	970.199
Anteil ausländischer Gäste	7,5 %	7,8 %	8,3 %	8,3 %	8,1 %
davon aus:					
- Polen	122.546	151.366	165.342	162.745	144.294
- Niederlande	124.374	119.023	127.217	135.446	126.153
- Dänemark	51.074	50.816	51.952	57.740	60.429
- Vereinigtes Königreich	40.531	42.259	51.062	49.917	52.657

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Frage 5: Wie hat sich die Anzahl der Übernachtungsbetriebe in Brandenburg seit 2012 entwickelt? (Bitte nach Reiseregionen und Jahren auflisten)

zu Frage 5:

<b>Reisegebiete</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
Barnimer Land	94	100	100	96	95
Dahme Seenland	74	73	73	69	68
Elbe-Elster-Land	62	64	59	64	61
Fläming	171	170	164	164	160
Havelland	180	179	181	186	185
Lausitzer Seenland	90	37	36	38	38
Niederlausitz		58	57	56	54
Potsdam	52	53	52	56	56
Prignitz	95	88	88	88	87
Ruppiner Seenland	229	229	224	220	222
Seenland Oder-Spree	269	266	260	260	261
Spreewald	216	219	215	230	233
Uckermark	123	123	125	128	131

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Frage 6: Wie hat sich das Bettenangebot in Brandenburg seit 2012 entwickelt? (Bitte nach Reiseregionen und Jahren auflisten)

zu Frage 6:

<b>Reisegebiete</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
Barnimer Land	5.457	6.016	6.099	5.998	6.094
Dahme Seenland	6.463	6.829	6.876	6.604	6.442
Elbe-Elster-Land	1.848	1.875	1.799	1.858	1.837
Fläming	8.213	8.572	8.627	8.392	8.025
Havelland	7.075	7.412	7.772	7.827	7.839
Lausitzer Seenland	4.175	2.154	2.166	2.245	2.169
Niederlausitz		2.115	1.967	1.904	1.786
Potsdam	5.414	5.451	5.439	5.585	5.706
Prignitz	3.098	2.970	3.010	2.918	3.001
Ruppiner Seenland	10.735	10.951	10.764	10.572	10.317
Seenland Oder-Spree	15.141	14.904	14.731	14.876	15.043
Spreewald	8.734	8.959	9.165	9.850	10.151
Uckermark	6.105	6.118	6.161	6.317	6.259

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Die Zahlen des Reisegebietes Niederlausitz aus dem Jahr 2012 entsprechen ab 2013 den Zahlen der Reisegebiete Niederlausitz und Lausitzer Seenland.

Frage 7: Wie hat sich der Campingtourismus in Brandenburg seit 2012 entwickelt? (Bitte die Anzahl der Campingplätze und der Übernachtungen nach Jahren auflisten)?

zu Frage 7:

	2012	2013	2014	2015	2016
Anzahl an Campingplätzen im Land Brandenburg (Urlaubscamping)	172	172	169	170	169
Übernachtungen auf Campingplätzen (Urlaubscamping)	945.854	959.047	1.003.244	1.115.806	1.127.037

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Frage 8: Wie hat sich die Anzahl der Tagesreisen nach Brandenburg seit 2012 entwickelt? (Bitte nach Jahren auflisten)

zu Frage 8: Laut der bundesweiten Studie „Tagesreisen der Deutschen – Grundlagenuntersuchung“ vom dwif e.V. aus dem Jahr 2014 gibt es jährlich 92,3 Mio. Tagesreisen in und nach Brandenburg. Zahlen für die anderen erfragten Jahre liegen der Landesregierung hierzu nicht vor.

Frage 9: Wie hat sich die Tourismusintensität in Brandenburg seit 2012 entwickelt? (Bitte die Anzahl der Übernachtungen sowie der Tagesreisen je 1.000 Einwohner nach Jahren auflisten)

zu Frage 9:

	2012	2013	2014	2015
<b>Übernachtungsaufkommen</b> durch Inländer	23,8 Mio.	26,8 Mio.	24,6 Mio.	22,8 Mio.
Intensitätswert	9.700	10.900	10.000	9.900
Rang im Bundesländer-Vergleich	5	4	5	6
<b>Tagesreisen</b> von Inländern ab einer Reisedistanz von 50 km	23,0 Mio.	22,6 Mio.	22,4 Mio.	23,0 Mio.
Intensitätswert	9.400	9.200	9.100	9.400
Rang im Bundesländer-Vergleich	2	3	3	3

Mit dem für 2015 gemessenen Übernachtungsaufkommen durch Inländer von 23,8 Mio. erreicht Brandenburg einen Intensitätswert (Zahl der Übernachtungen in Bezug auf 1000 Einwohner) von knapp 9.700. Der vergleichbare Wert deutschlandweit liegt bei rund 8.500. Der Tourismus in Brandenburg hat somit an dieser Kenngröße bemessen eine im Bundesvergleich überdurchschnittliche Bedeutung (Rang 5 unter den Bundesländern).

Im Hinblick auf die 23,0 Mio. Tagesreisen von Inländern ab einer Reisedistanz von 50 km nach Brandenburg im Jahr 2015 erreicht das Bundesland einen Intensitätswert von knapp 9.400, was Rang 2 unter den Bundesländern entspricht.

Frage 10: Wie hat sich die Zahl der touristischen Aufenthaltstage/Verweildauer in Brandenburg seit 2012 entwickelt (Bitte nach Reiseanlass und Jahren auflisten)?

zu Frage 10:

2012:	2,8 Tage
2013:	2,7 Tage
2014:	2,7 Tage
2015:	2,7 Tage
2016:	2,7 Tage

Der Reiseanlass wird nicht statistisch erfasst.

Frage 11: Wie haben sich die Umsatzzahlen im Tourismus in Brandenburg seit 2012 entwickelt? (Bitte nach Jahren auflisten)

zu Frage 11: Statistische Angaben zum Cluster Tourismus bzw. zu den Clustern erfasst das Ministerium für Wirtschaft und Energie im sog. Clustermonitoring. Dabei wird zwischen dem Kern des Clusters (d.h. den Branchen, die im engeren Sinn dem Cluster zuzurechnen sind und als innovativ gelten) und dem Gesamtcluster (d.h. dem Kern plus Branchen, zu denen (enge) Vorleistungs- und Absatzverflechtungen bestehen) unterschieden. Die Entwicklung über die Jahre wird nur für die Clusterkerne ausgewiesen. Für die Gesamtcluster wird jeweils nur das aktuellste Jahr ausgewiesen. Für die Jahre 2015 und 2016 liegen noch keine Umsatzzahlen vor. Der Umsatz im Gesamtcluster Tourismus hatte 2014 eine Größenordnung von 3.957 Mio. EUR. Der Clusterkern Tourismus wies in den Jahren 2012 bis 2014 folgende Umsatzzahlen auf:

2012	984 Mio. EUR
2013	992 Mio. EUR
2014	1.062 Mio. EUR

Quelle: Clustermonitoring des Ministeriums für Wirtschaft und Energie; Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Frage 12: Wie hat sich der Anteil des Tourismus am Bruttoinlandsprodukt Brandenburgs seit 2012 entwickelt? (Bitte nach Jahren auflisten)

zu Frage 12: Das Gesamtcluster Tourismus hatte 2014 einen Anteil von 4,56% an der brandenburgischen Gesamtwirtschaft.

Der Clusterkern Tourismus wies folgende Anteile auf

2012	1,14 % an der brandenburgischen Gesamtwirtschaft
2013	1,14 % an der brandenburgischen Gesamtwirtschaft
2014	1,23 % an der brandenburgischen Gesamtwirtschaft

Quelle: Clustermonitoring des Ministeriums für Wirtschaft und Energie

Für die Jahre 2015 und 2016 liegen noch keine Angaben vor.

Frage 13: Wie hat sich die Anzahl der Beschäftigten in der Brandenburger Tourismuswirtschaft seit 2012 entwickelt? (Bitte die Anzahl der Teilzeit- und Vollzeitbeschäftigten, Saisonarbeitskräfte sowie geringfügig Beschäftigte nach Jahren auflisten)

zu Frage 13: Für das Gesamtcluster Tourismus mit allen vor- und nachgelagerten Bereichen wurden für das Jahr 2015 49.199 sozialversicherungspflichtig sowie 12.591 ausschließlich geringfügig Beschäftigte ausgewiesen.

Der Clusterkern Tourismus wies in den Jahren 2012 bis 2015 folgende Beschäftigtenzahlen auf:

2012	- 19.987 sozialversicherungspflichtig sowie 6.784 ausschließlich geringfügig Beschäftigte
2013	- 20.269 sozialversicherungspflichtig sowie 6.916 ausschließlich geringfügig Beschäftigte
2014	- 20.500 sozialversicherungspflichtig sowie 7.215 ausschließlich geringfügig Beschäftigte
2015	- 21.456 sozialversicherungspflichtig sowie 6.873 ausschließlich geringfügig Beschäftigte

Quelle: Clustermonitoring des Ministeriums für Wirtschaft und Energie; Bundesagentur für Arbeit

Zu den Anteilen von Teilzeitbeschäftigung und Saisonarbeitskräften liegen keine Zahlen vor.

Anmerkung: Die amtliche Statistik stellt Zahlen zur sozialversicherungspflichtigen und ausschließlich geringfügigen Beschäftigung zur Verfügung. Die Statistik der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten deckt im Land Brandenburg nur gut 70 % aller Erwerbstätigen ab. Dadurch wird die Gesamtbeschäftigung im Tourismus unterzeichnet, da dieser durch ein hohes Maß an Selbstständigen geprägt ist.

Frage 14: Wie hat sich in Brandenburg seit 2012 der Bereich des Low-Budget-Tourismus entwickelt?

zu Frage 14: Low-Budget definiert den Standard der Reise und meint preisgünstige Reisen. Derzeit rücken insbesondere in den Städten durch die internetbasierte Suche nach Übernachtungsmöglichkeiten im Rahmen der sog. „shared economy“ diese Reiseformen stärker in den Fokus. Eine verbindliche Definition von „Low-budget-Tourismus“, die eine statistische Erfassung ermöglicht, existiert nicht. Zur Entwicklung, Perspektiven und Konsequenzen dieses Marktes ist aktuell durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie eine Studie beauftragt worden, deren Ergebnisse noch nicht vorliegen. Ziel der Landesregierung ist es, die touristischen Angebote in allen Reiseformen und Marktsegmenten mit einer verlässlichen Qualitätsaussage zu verbinden.

Frage 15: Mit welchen Maßnahmen fördert die Landesregierung die Entwicklung im Low-Budget-Bereich?

zu Frage 15: siehe Antwort zu Frage 23.

Frage 16: Wie hat sich in Brandenburg seit dem Jahr 2012 der Bereich des gehobenen Tourismus (ab vier Sterne) entwickelt?

zu Frage 16: Es ist festzustellen, dass in der gehobenen Gastronomie und Hotellerie in Brandenburg eine positive Entwicklung zu verzeichnen ist, die durch verlässliche Qualitätsstandards und ein sehr gutes Preis- Leistungsverhältnis gekennzeichnet ist. Zunehmend zu den gestiegenen Ansprüchen der Gäste sind auch die Investitionen in die Häuser gestiegen. Gleichzeitig verzeichnen diese Häuser ein überdurchschnittliches Wachstum bei den Übernachtungen. Insgesamt verzeichnen wir aktuell 69 Hotels, die mit 4 Sternen bzw. 4 Sterne Superior werben. Im Jahr 2012 waren es noch 66 Häuser.

Bei diesen Zahlen ist allerdings zu beachten, dass sich eine Reihe von Häusern nicht mehr klassifizieren lassen, sei es aus Gründen der Kettenphilosophie oder dass sie nicht mehr am Markt sind bzw. eine Nachklassifizierung keine 4 Sterne mehr ergab u.a.m. Vor diesem Hintergrund kann man ganz klar von einer Steigerung der Zahl von Häusern im gehobenen Bereich sprechen.

Grundsätzlich ist zu beobachten, dass in diesem Segment weiter investiert wird, um die Wettbewerbsfähigkeit auch für die Zukunft zu sichern.

Frage 17: Mit welchen Maßnahmen fördert die Landesregierung die Entwicklung im gehobenen Tourismus?

zu Frage 17: siehe Antwort zu Frage 23.

Frage 18: Wie beurteilt die Landesregierung Angebot und Nachfrage im Bereich des barrierefreien Tourismus in Brandenburg?

zu Frage 18: Das ökonomische Potenzial und die Nachfrage nach barrierefreien Angeboten im Tourismus sind bedeutend: Fast 10% der bundesdeutschen Bevölkerung sind anerkannt schwerbehindert. Zudem sind weiterhin viele Menschen aufgrund chronischer Erkrankungen, vorübergehender Unfallfolgen oder ihres hohen Alters in ihrer Mobilität oder Aktivität eingeschränkt. Alle diese Gäste – aber auch z.B. Reisende mit Kinderwagen oder mit viel Gepäck – profitieren von barrierefreien Lösungen. Mit dem Anstieg der Lebenserwartung und des Durchschnittsalters nimmt auch der Anteil von Menschen mit Einschränkungen zu. Die Nachfrage nach barrierefreien Tourismusangeboten wird somit zukünftig noch weiter steigen.

Derzeit liegen zu über 800 touristischen Angeboten im Land Informationen zur Barrierefreiheit vor, die auf der Internetseite [www.barrierefrei-brandenburg.de](http://www.barrierefrei-brandenburg.de) veröffentlicht werden.

Barrierefreiheit wird im Land immer mehr als Qualitätsmerkmal wahrgenommen und auch als Wettbewerbsvorteil im Tourismus genutzt. Verlässliche Zahlen, wie viele barrierefreie Angebote es insgesamt im Land gibt, liegen jedoch nicht vor.

Frage 19: Welche Maßnahmen und Investitionen hat die Landesregierung seit 2012 getätigt, um gezielt die Barrierefreiheit im Tourismus in Brandenburg zu erhöhen?

zu Frage 19: Barrierefreiheit ist in den Förderprogrammen des Landes Brandenburg verankert. Barrierefreier Tourismus ist zudem seit vielen Jahren ein Querschnittsthema in der strategischen Tourismusplanung des Landes Brandenburg und auch in der aktuellen Landestourismuskonzeption als gemeinsames Handlungsprinzip enthalten.

Der brandenburgische Tourismus ist im bundesweiten Vergleich Vorreiter für Barrierefreiheit. Da Gäste mit besonderem Servicebedarf ein hohes Informationsbedürfnis haben, was die Barrierefreiheit der touristischen Angebote betrifft, liegt hier ein Arbeitsschwerpunkt der TMB. Die landesweite Erhebung der Barrierefreiheit von Tourismusangeboten wird durch die TMB gesteuert und durch regionale Erheber aus den Reisegebietsverbänden unterstützt.

Als Querschnittsthema wird die Kennzeichnung von touristischen Angeboten, zu denen Informationen zur Barrierefreiheit vorliegen, in sämtlichen Medien der TMB berücksichtigt. Seit 2011 erscheint die Broschüre „Brandenburg für alle. Barrierefrei reisen“. Der Imageflyer "Reisefreiheit Marke Brandenburg" erschien im Frühjahr 2014 in einer Neuauflage.

In zahlreichen Seminaren und Workshops wurden verschiedene Sensibilisierungs- und Qualifizierungsmaßnahmen für touristische Leistungsträger durchgeführt, um deren Bewusstsein für das Thema barrierefreies Reisen zu erhöhen.

Ferner fanden diverse Veranstaltungen mit Schwerpunkt auf barrierefreiem Tourismus statt. Unter dem Motto „Mobil und barrierefrei – hilfreich für alle“ fand am 14.11.2016 zum Beispiel die jährliche Veranstaltungsreihe "Nahverkehr und Tourismus" in der IHK Potsdam statt. Die TMB hatte dazu gemeinsam mit dem Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung, den Industrie- und Handelskammern des Landes Brandenburg und dem VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH eingeladen.

Frage 20: Welche Vorstellungen gibt es seitens der Landesregierung in Bezug auf die zukünftige Förderung des Tourismus im ländlichen Raum?

zu Frage 20: Das Land unterstützt im Rahmen von LEADER die ländlichen Räume mit dem Ziel, diese zu erhalten und attraktiv zu entwickeln. Es kommt der Landesregierung darauf an, dass diese Attraktivität beibehalten werden kann. Dies setzt voraus, dass sich

die wirtschaftliche Basis im ländlichen Raum weiterhin positiv entwickeln kann. Ein Baustein ist der ländliche Tourismus. Auf der Grundlage der regionalen Entwicklungsstrategien in den 14 LEADER-Regionen können investive Vorhaben, die von den Regionen favorisiert werden umgesetzt werden. Es können touristische Vorhaben im Bereich der öffentlichen Infrastruktur und im Bereich der „Wirtschaftsförderung“ von Handwerks-, Gewerbe- und Dienstleistungstätigkeiten mit dem Ziel der Stärkung des ländlichen Tourismus unterstützt werden, wenn diese einen Beitrag zur Umsetzung der Tourismuskonzeption des Landes Brandenburg leisten.

Auch künftig sollen neben Investitionen in die qualitative Verbesserung des Tourismus die Vermarktung dieser Angebote gefördert werden, um natürliche und kulturelle Potenziale ländlicher Gebiete in Wert zu setzen. Mit der Förderung der Zusammenarbeit von Kleinunternehmen bei der Vermarktung landtouristischer Angebote und Dienstleistungen wird auf den Aufbau von Wertschöpfungsketten in der kleinteiligen Anbieterstruktur dieses Tourismussegmentes abgezielt. Schwerpunkte werden dabei in der Inwertsetzung regionaler Produkte sowohl im Tagestourismus durch Direktvermarktung und landwirtschaftlich/kulinarisch orientierte Veranstaltungen als auch in der kulinarischen Profilierung der Gastronomie Entwicklungspotenziale gesehen. Mit der Verbesserung der Zusammenarbeit der Primärerzeuger, über die in Brandenburg kleinstrukturierte Ernährungsbranche bis zur ländlichen Gastronomie mit den landtouristischen Angeboten soll dieses Potenzial erschlossen werden. Es werden Vorhaben der Vermarktung von landtouristischen Dienstleistungen unterstützt, welche in Verbindung mit den erlebbaren Potentialen des ländlichen Raumes u.a. den ländlichen Traditionen, der Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft oder dem Jagdwesen stehen und eine landesweite Bedeutung für die Entwicklung des Angebotes „Landtourismus im Land Brandenburg“ haben.

Frage 21: Welche Maßnahmen plant die Landesregierung, um die Attraktivität Brandenburgs als Tourismusland zu erhöhen?

zu Frage 21: Die zentralen Aufgaben der Landesregierung sowie Schlüsselaufgaben der Branche sind in der Landestourismuskonzeption benannt und werden in Zusammenarbeit mit den Institutionen und Regionen um Projekte, Initiativen und Maßnahmen fortlaufend ergänzt. Im ersten Halbjahr 2017 werden zu den sechs Handlungsfeldern Arbeitsgruppen die Arbeit aufnehmen, in denen diese Projekte in den Gesamtprozess integriert werden. Mittelfristig ist eine digitale B2B-Plattform geplant, auf der die zusätzliche Vernetzung der Aktivitäten unter den Aspekten Information, Kommunikation, E-learning und Monitoring sichtbar wird.

Frage 22: Welche Maßnahmen plant die Landesregierung, um den internationalen Bekanntheitsgrad von Brandenburg als Tourismusland zu erhöhen?

zu Frage 22: Seit knapp zehn Jahren finden diverse Aktivitäten im Bereich des Auslandsmarketings statt. Dazu zählen u.a.:

- fortlaufender Ausbau des Angebotes an fremdsprachigen Webseiten und Social-Media-Aktivitäten
- Messeauftritte in den europäischen Nachbarländern
- Studienreisen für ausländische Reiseveranstalter und Journalisten
- Pressearbeit im Ausland
- Qualifizierung der Leistungsträger zur Stärkung der interkulturellen Kompetenz



In 2017 ist die Erstellung eines Leitfadens mit dem Ziel der weiteren Internationalisierung der Tourismusbranche geplant.

Frage 23: Welche Förderprogramme sind im Bereich des Tourismus vorhanden und wie hoch ist das Gesamtvolumen der Tourismusförderung in Brandenburg? (Bitte die Förderprogramme sowie das jeweilige Volumen einzeln auflisten)?

zu Frage 23: Es bestehen im Land Brandenburg keine reinen Tourismusförderprogramme. Daher kann das Gesamtvolumen für die Tourismusförderung nicht beziffert werden. Zur Förderung von Tourismusbetrieben und touristischen Infrastrukturen können vielmehr die allgemeinen Förderprogramme des Landes genutzt werden, sofern die jeweiligen Förderbedingungen erfüllt sind.